

Kindergottesdienst

im Kinderzimmer

am 22.03.2020

Dieser Sonntag trägt den Namen „Lätare“. Das ist lateinisch und heißt übersetzt: „Freue dich!“

Freuen? In dieser Zeit, in der alles anders ist als sonst und es so vieles gibt, was uns Angst macht? Wir sollen uns freuen, obwohl wir uns noch nicht einmal mit unseren Freunden treffen und auf den Spielplatz gehen können? Nein, ich finde momentan wenig Grund zum Freuen!

Und trotzdem lädt uns dieser Sonntag zum Freuen ein, allen Sorgen und Ängsten zum Trotz. Denn wir können uns freuen, weil einer durch alle Zeiten hindurch der Gleiche ist, für uns sorgt und für uns da ist: Jesus Christus, der von sich sagt: „Ich bin das Brot des Lebens, wer zu mir kommt, wird nie mehr hungrig sein und wer an mich glaubt wird nie mehr Durst haben.“ (Joh 6,35). Darauf vertrauen wir. Und deshalb feiern wir Kindergottesdienst voll Freude!



Kindergottesdienst am 22.03.2020

Thema: Jesus, das Brot des Lebens

Das braucht ihr

- Verschiedenes Brot (z.B. Toastbrot, Vollkornbrot, Brötchen, Knäckebrötchen) und wenn wir wollen verschiedene Brotaufstriche
- verschiedene (Getreide-) Körner
- Ein Blatt Papier
- Flüssigkleber
- Zutaten zum Brotbacken
- Ggf. einen Computer mit Internetanschluss

Ablauf

- **Singt ein Lied**, z.B.
 - o „Vom Anfang bis zum Ende“
(<https://www.youtube.com/watch?v=c9DkUCWoGAW>) oder
 - o „Du bist der Weg und die Wahrheit und das Leben“
(<https://www.youtube.com/watch?v=50pH4UxiP1I>)
- **Sprecht ein Gebet**, z.B. dieses
 - o Guter Gott, du bist da. Dafür danken wir dir! Du kennst uns. Du weißt wie es uns geht, jetzt, wo wir nicht mehr in die Schule und den Kindergarten gehen dürfen. Wo wir viel zu Hause sind und kaum noch Freunde treffen können. Gott, sei uns nahe, beschütze uns und schenke uns ein gutes Miteinander in den Familien. Jesus, du bist das Brot, das uns stärkt und unseren Lebenshunger stillen möchte. Darauf vertrauen wir und dafür danken wir dir. Amen
- **Brot essen**
 - o Schneidet verschiedene Brotsorten in kleine Stücke/Scheiben und esst sie miteinander (mit oder ohne Brotbelag)
 - o Welches Brot/Brötchen schmeckt dir am besten?
 - o Kennst du eine oder sogar mehrere biblische Geschichte(n), in denen Brot eine wichtige Rolle spielt?

- Geschichte

- Für Kigo-Kinder: Lest oder spielt die Geschichte „Geteiltes Brot“ (siehe unten). Es gibt 6 Rollen, aber ihr könnt die Geschichte auch zu viert spielen. Dann ist einer der **Erzähler**, einer der **Bäcker**, ein anderer ist **Rita** und **Toni** und der dritte spielt **Richard** und **Ludwig**.
- Für größere Kinder: Schaut euch das Video „Brot des Lebens“ von Radieschenfieber an: <https://www.youtube.com/watch?v=Vr9WYDSolXk>

- Vertiefung

- Für die Kigo-Kinder
 - Was wollte der alte Bäcker Rita zu verstehen geben als er mit ihr zusammen Brot aß? Was Richard? Was Toni und Ludwig?
 - Was meint Jesus wohl, wenn er von sich sagt: Ich bin das Brot des Lebens? Was zeichnet ihn aus? Wer möchte er für uns sein?
- Für größere Kinder
 - Was zeichnet Jesus aus? Wie ist er bzw. wie ist er nicht? Was sagt Jesus über sich selbst, wenn er sagt: „Ich bin das Brot des Lebens“?
 - Beendet folgende Sätze:
Wenn ich Hunger habe...
Man kann nicht nur Hunger nach Nahrung haben, sondern
Jesus ist das Brot des Lebens. Das bedeutet für mich ...

- Sucht euch eine Aktion aus (und hebt euch die anderen für später auf ☺)

- Brot oder Brötchen selber backen, z.B.:
(<https://www.chefkoch.de/rezepte/662201168007807/Die-schnellsten-Broetchen-der-Welt.html>)
- Ein Bild aus verschiedenen Körnern gestalten
 - Malt euch mit Bleistift vor, was ihr mit Körnern auf das Blatt streuen wollt. Streicht nacheinander mit Flüssigkleber die verschiedenen Felder ein und bestreut sie mit den Körnern. (Beispiel siehe unten)

- Betet das Vater unser

- Singt: „Der Herr denkt an uns und segnet uns“

Ich wünsche euch einen gesegneten Sonntag und freue mich über Bilder und Rückmeldungen von eurer Kigo-Feier.

Lasst mich auch gerne wissen, was ihr braucht und was euch beschäftigt!
(0151-74342154 oder diakonin@ekisch.de)

Geteiltes Brot

In der Jakobstraße in Leipzig ist ein Bäckerladen; indem viele Menschen gerne ihr Brot kaufen. Das Brot von diesem Bäcker schmeckt ausgezeichnet, und erst die Kuchen und Brötchen!

Aber die Leute kaufen nicht nur deshalb gerne dort ihr Brot. Noch mehr zieht sie der alte Bäcker an: der Vater des jungen Bäckers. Meistens ist er im Laden und verkauft. Er verkauft den Menschen dabei nicht nur sein Brot, sondern unterhält sich auch gerne mit seinen Kunden. Ganz oft merkt der Bäcker schon, wenn die Menschen reinkommen, ob es ihnen gerade gut geht oder nicht. Und dann fragt er sie, was sie freut oder was sie ärgert. Und die Menschen erzählen ihm dann gerne ihre Geschichte, denn der Bäcker kann ausgezeichnet zuhören. Aber nicht nur das: er zeigt den Menschen auch, dass Brot nicht allein zum Sattessen da ist.

Manche erfahren das erst beim Bäcker in der Jakobstraße z. B. das Mädchen Rita. Sie kam eines Tages hüpfend und vor Freude strahlend in den Bäckerladen. „Hallo, junge Frau, was erfreut dein Herz?“ fragt der alte Bäcker. „Ich habe heute Geburtstag und ich habe von meinen Eltern eine kleine Katze geschenkt bekommen. Sie ist soo süß!“, sagt Rita. „Herzlichen Glückwunsch. Ich wünsche dir alles Liebe und Gute und viel Freude in deinem neuen Lebensjahr.... Warte mal, ich habe auch ein Geschenk für dich“. Der alte Bäcker nahm ein Stück vom Brot, das auf dem Ladentisch lag brach zwei Bissen ab und gab das eine Stück dem Mädchen. „Hier, nimm dieses Stück Brot und lass es uns zusammen essen. Es soll dich äußerlich und innerlich stärken, es soll deine Freundschaften stärken und vor allem auch deine Freundschaft zu Gott. Das wünsche ich dir von Herzen für dein neues Lebensjahr.“

Und gemeinsam aßen sie das Stück Brot und Rita dachte über die Worte des Bäckers nach. Dann kaufte sie leckere Kuchenstücke für ihre Geburtstagsfeier und ging gestärkt nach Hause.

Einige Tage später, am Mittwoch kam Richard langsam, mit gesenktem Blick und hängenden Schultern in den Bäckerladen. „Nanu, was ist denn passiert?“ fragte der alte Bäcker. „Wir sind auf der Mauer rumgeklettert. Und ... plötzlich...ist Franz abgerutscht ... und ... runtergefallen. Und dann kam der Krankenwagen und hat Franz ins Krankenhaus gebracht. Ich habe solche Angst... Wäre ich nur nicht auf die dumme Idee gekommen, dort hoch zu klettern...“ „Kleiner Mann, beruhige dich. Es ist nicht deine Schuld. Was hat denn der Arzt gesagt?“ „Der Arzt hat gesagt, dass er sich das Bein gebrochen hat und nun einen Gips braucht. Der arme Franz...“ Der Bäcker brach wieder 2 Stückchen Brot ab und gab eines dem Jungen. „Komm, lass uns zusammen ein Stück Brot essen und dabei an deinen Freund Franz denken. Richard hatte so etwas noch nie erlebt, aber er verstand sofort, was der alte Bäcker meinte als er ihm das Brot in die Hand gab. Und sie aßen beide ihr Brotstück und schwiegen und dachten an Franz im Krankenhaus.

So war das oft in dem Bäckerladen, in dem der alte Bäcker die Kunden bediente. Aber es passierte auch anderes über das sich die Leute noch mehr wunderten. Da gab es z. B. einmal die Geschichte mit Toni: An einem frühen Morgen wurde die Ladentüre aufgerissen und ein großer Kerl stürzte herein. Er lief vor jemandem davon; das sah man sofort. Und da kam ihm der offene Bäckerladen gerade recht. Er stürzte also herein, schloss die Tür hastig hinter sich zu und schob von innen den Riegel vor. "Was tust du denn da?" fragte der alte Bäcker. "Die Kunden wollen zu mir herein um Brot zu kaufen. Mach die Tür sofort wieder auf." Der junge Mann war ganz außer Atem. Und da erschien vor dem Laden auch schon ein anderer Mann. Als er im Laden den jungen Mann sah, wollte er auch hinein. Aber die Tür war verriegelt.

"Er will mich verprügeln" "Wer? Der?" "Ja, mein Nachbar. Er ist total wütend, weil ich sein Fahrrad kaputt gemacht habe. Aber das war wirklich keine Absicht." – "Lass mich mal machen". Der Bäcker ging zur Tür, schob den Riegel zurück und rief dem Mann zu: "Guten Morgen Toni! Am frühen Morgen regst du dich schon so auf? Das ist ungesund. Komm herein Toni. Aber benimm dich. Lass den Jungen in Ruh! In meinem Laden wird kein Mensch verprügelt oder beschimpft."

Der Mann trat ein. Den jungen Mann schaute er gar nicht an. Und er war auch viel zu wütend, um dem Bäcker antworten zu können. Da hörte er den Bäcker sagen: "Komm Toni iss ein Stück Brot; das beruhigt. Und iss es zusammen mit diesem jungen Mann; das versöhnt. Ich will auch ein Stück Brot essen, um euch bei der Versöhnung zu helfen." Dabei gab er jedem ein Stück Brot. Und Gaston nahm das Brot und auch der junge Mann nahm das Brot. Und als sie davon aßen sahen sie einander an und der alte Bäcker lächelte beiden zu. Als sie das Brot gegessen hatten, sagte der junge Mann: "Es tut mir leid. Es war wirklich keine Absicht. Ich werde Ihnen den Schaden ersetzen" Ist schon gut, Ludwig, es gibt wirklich Wichtigeres als ein Fahrrad. Lass uns nach Hause gehen“, sagte Toni.

